



Dr. Susanne Fath

Zahnärztin Parodontologie  
Niedergelassen in eigener Praxis in  
Berlin und Chefredakteurin des  
Quintessenz Team-Journals.

## Aufeinander abgestimmt

Unser Kauapparat ist ein System aus Einzelkomponenten, die untereinander extrem fein abgestimmt sind und wo auch nur die geringste Störung einer Komponente spürbare, ja manchmal dramatische Auswirkungen auf die anderen Teile bzw. das gesamte System haben kann. Entsprechend vielfältig drücken sich Funktionsprobleme in der Klinik aus. Und entsprechend schwierig ist es oft, die Ursache der Beschwerden zu erkennen und dem betreffenden Patienten zu helfen. Lesen Sie in dieser Ausgabe, welche Merkmale Patienten mit Funktionsstörungen oft zeigen, zusammengefasst von dem einschlägig engagierten und sehr erfahrenen Kollegen U. Harth aus Bad Salzuffen. Ergänzend dazu wird in einer der folgenden Ausgaben auf die Auswirkungen, die Funktionsstörungen für die Allgemeingesundheit haben können, eingegangen.

Eine nicht zu unterschätzende Einzelkomponente, die (auch) bei unserem Kauapparat eine gewichtige Rolle spielen kann, ist natürlich unsere Psyche. Aber damit haben wir ja eigentlich auf allen Ebenen unseres Tuns zu tun... Als Nächstes kommt sicher vielen von Ihnen dabei die Prophylaxe-Arbeit mit unseren Patienten in den Sinn. Die Motivierung eines Menschen zu verbesserter Aufmerksamkeit auf die eigene Zahngesundheit und damit Mitarbeit bei der eigenen Zahnpflege spielt dabei nun einmal eine zentrale Rolle. Grund genug, auch zu diesem Thema eine Spezialistin zu Wort kommen zu lassen: B. Gemp gibt Ihnen bewährte Tipps aus ihrer jahrelangen Erfahrung, um auch zu den auf den ersten Blick anscheinend „schwierigen“ Kandidaten einen positiven und damit motivierenden Zugang zu finden.

Was ändert sich eigentlich in Ernährungsfragen, wenn der Mensch so langsam „in die Jahre“ kommt? Welche Probleme können auftreten, welche Defizite müssen befürchtet werden? Wie lassen sich alte, eigentlich lieb gewonnene Ernährungsgewohnheiten ohne negativen Beigeschmack verändern? Was können wir älteren Menschen in der Ernährungsberatung guten Gewissens empfehlen? Dieses Thema greifen M. Löhnes und M. Poswa-Scholzen einmal gezielt auf, denn hier wird mit Sicherheit auch zunehmend Handlungsbedarf in den Praxen entstehen.

Weiterhin setzen wir die Beiträge zur neuen ZE-Abrechnung und über den Werkstoff Komposit in diesem Heft fort und beginnen einen neuen Mehrteiler über Datenschutz und -sicherheit, ein Thema, das heutzutage ebenfalls immer mehr Bedeutung erlangt, von dem EDV-Fachmann T. Käfer sehr anschaulich und verständlich aufgearbeitet.

Der Kongressbericht vom diesjährigen ZFK und vielfältige Informationen runden das Angebot ab – sehen Sie, was für Sie dabei ist! Ich wünsche Ihnen viel Erfolg beim Blättern, herzlichst Ihre

Dr. Susanne Fath